

aks-foldy



Patientenlifter

Gebrauchsanweisung



made in troisdorf

aks
aktuelle krankpflege systeme

Antwerpener Straße 6
53842 Troisdorf
Fon: 02241/94 74-0
Fax: 02241/94 74-88
E-mail: aks@aks.de
Web: <http://www.aks.de>



Stand: 2010_05



INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	3
2	Zweckbestimmung	4
3	Allgemeine Sicherheitshinweise	4
4	Lieferumfang	5
5	Produktbeschreibung	6
5.1	Produktübersicht aks-foldy	6
5.2	Funktionsbeschreibung	7
6	Inbetriebnahme	7
7	Bedienung	10
7.1	Feststellbremse	10
7.2	Spreizung	11
7.3	Notausschalter	11
7.4	Mechanische Notabsenkung	12
7.5	Handbedienung	12
7.6	Akkus	13
7.7	Zusammenlegen des Lifters	16
8	Patiententransport	17
8.1	Sicherheitshinweise	17
8.2	Anlegen eines Gurtes	17
9	Zubehör / Kombinationen	19
10	Störungssuche / Störungsbeseitigung	21
11	Pflege / Reinigung	21
12	Stillstandzeiten	22
13	Lagerung	22
14	Wiedereinsatz	22
15	Lebensdauer	23
16	Entsorgung	23
17	Garantie	24
18	Konformitätserklärung	24
19	Wartung	25
19.1	Allgemeine Wartungshinweise	25
19.2	Wartungsplan	26
20	Technische Daten	28
20.1	Maßblatt	28
20.2	Daten	29

1 Einleitung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde!

Vielen Dank für den Erwerb unseres Patientenlifters aks-foldy.

Sie haben sich damit für einen Lifter entschieden, der Ihnen Mobilität, Unabhängigkeit und dadurch gesteigerte Lebensqualität garantiert. Neben einem hohen Maß an Sicherheit bietet er eine Unterstützung beim Heben und Bewegen für das Pflegepersonal.

Die ausgereifte Technologie und die komfortable Ausstattung sorgen für einen sicheren Einsatz.

Die aks-foldy-Varianten zeichnen sich durch folgende grundlegende Merkmale aus:

- elektro-motorische Hebefunktion
- spreizbares Fahrwerk zur Erhöhung der Standsicherheit (aks-foldy e und aks-mini foldy e haben eine elektrische Spreizung)
- 24 V-System mit einem abnehmbaren Akku-Pack
- zusammenlegbar
- kompakte Bauform (vor allem bei mini-Varianten; besonders für kleine Räume und Reisen geeignet)

Der aks-Patientenlifter ist in folgenden Varianten erhältlich:

- aks-foldy
- aks-mini foldy
- aks-foldy e
- aks-mini foldy e

Wenn sich in dieser Gebrauchsanweisung Beschreibungen und Handlungsanweisungen auf alle aks-foldy-Varianten beziehen, schreiben wir nur den Namen des Basismodells „aks-foldy“.

Bei allen variantenspezifischen Angaben wird die spezielle Variante, z.B. „aks-mini foldy“, extra angesprochen.

Lesen und beachten Sie vor jedem Einsatz diese Gebrauchsanweisung. Die vorliegende Gebrauchsanweisung vermittelt Ihnen die Informationen, die zur sicheren Nutzung wichtig sind. Heben Sie die Gebrauchsanweisung so auf, dass sie jederzeit zum Nachlesen in der Nähe des aks-Patientenlifters bereitliegt.

Legen Sie bei einem Besitzerwechsel diese Gebrauchsanweisung dem aks-Patientenlifter bei!

2 Zweckbestimmung

Der Patientenlifter aks-foldy ist ein aktives Medizinprodukt der Klasse I nach der Richtlinie 93/42/EWG, Anhang IX. Er ist in dem gesamten Pflegebereich (ausgenommen gasexplosionsgefährdete Bereiche) universell einsetzbar und ist zur Bedienung von einer eingewiesenen Pflegekraft vorgesehen.

Der aks-foldy dient zur Aufnahme, sowie zum Transport und Positionswechsel von Patienten mit krankheits- oder behinderungsbedingter Mobilitätseinschränkung. Er ist für den Kurzzeitgebrauch ohne Kontakt mit verletzter Haut bestimmt und benötigt zur Anwendung einen geeigneten aks-Liftergurt.

Der Patientenlifter aks-foldy ist ausschließlich zum Anheben und Umsetzen eines Patienten mit einem Gewicht bis maximal 150 kg in einem geeigneten aks-Liftergurt bestimmt. Die Aufnahme des Patienten erfolgt standardmäßig im Sitzen, kann aber bei Verwendung eines aks-Liegendtransportbügels und aks-Liegendtransportgurtes auch im Liegen erfolgen. Selbst die Aufnahme eines Patienten vom Boden ist möglich.

Das Verfahren des Patientenlifters aks-foldy ist nur für die Kurzstrecken innerhalb der Wohnung / des Wirkungskreises des Patienten und nur auf einer Geschossebene geeignet. Er darf nur auf ebenem und waagrechttem Boden eingesetzt werden.

Der aks-foldy ist für den Einsatz bei einer Umgebungstemperatur zwischen 0 °C bis 40 °C, einer Luftfeuchte von 20 % bis 80 % und einem Luftdruck von 700 hPa bis 1060 hPa geeignet.

Krankheitsbilder, wie z.B. Osteogenesis imperfecta, Osteoporose oder Wirbelsäulenschäden, sowie geistige Verwirrung oder epileptische Anfälle, können Kontraindikationen sein. Die Anwendung des aks-foldy darf nur nach sorgfältiger Betrachtung des einzelnen Patienten durch den Arzt und das Pflegefachpersonal erfolgen.

3 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme vollständig die Gebrauchsanweisung, um Schäden durch Fehlbedienungen oder Gefährdungen zu vermeiden. Sie enthält wichtige Informationen und Hinweise, die für den sachgerechten Betrieb des aks-Patientenlifters notwendig sind.
- Für den Betreiber / Anwender von Medizinprodukten ist die Medizinprodukte-Betreiberverordnung verbindlich.
- Benutzen Sie den aks-Patientenlifter nur entsprechend der vorliegenden Gebrauchsanweisung. Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung für eventuelle Rückfragen sorgfältig auf.
- Überzeugen Sie sich vor jeder Benutzung vom ordnungsgemäßen, fehlerfreien Zustand des aks-Patientenlifters und dessen Zubehör.
- Die Verstellungen dürfen nur durch eingewiesenes Pflegefachpersonal vorgenommen werden.

- Der Aufbau und die Wartung des aks-Patientenlifters darf nur vom Fachpersonal durchgeführt werden, das die entsprechenden Kenntnisse gemäß Medizinprodukte-Betreiberverordnung besitzt.
- Die Einschaltdauer und die Maximallast dürfen nicht überschritten werden, da sonst kein sicherer Betrieb mehr gewährleistet werden kann (siehe Kapitel **20 Technische Daten**).
- Schützen Sie den aks-Patientenlifter vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitze.
- Achten Sie darauf, dass keine Feuchtigkeit in das elektrische System eindringt.
- Laden Sie die Akkus an einem gut belüfteten Ort.
- Beim Auftreten von ungewöhnlichen Geräuschen, Beschädigung oder Funktionsstörung darf der aks-Patientenlifter nicht weiter betrieben werden.
- Beachten Sie bei längerer Nichtbenutzung die Lagerungsbedingungen im Kapitel **13 Lagerung**.

4 Lieferumfang

Der aks-Patientenlifter wurde bereits im Werk auf Fehlerfreiheit und Vollständigkeit überprüft. Prüfen Sie dennoch das Produkt sofort nach Erhalt auf eventuelle, während des Transportes aufgetretene Schäden.

Prüfen Sie anhand des Lieferscheins ob alle Positionen vorhanden sind und die Lieferung somit vollständig ist. Sollte dies nicht der Fall sein, setzen sich mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.

Zum Lieferumfang gehören:

- 1x aks-Patientenlifter
- 1x abnehmbarer Akku-Pack
- 1x Transportbügel, je nach Bestellung
- 1x Handbedienung
- 1x Netzladegerät
- 1x Gurt, je nach Bestellung

5 Produktbeschreibung

5.1 Produktübersicht aks-foldy

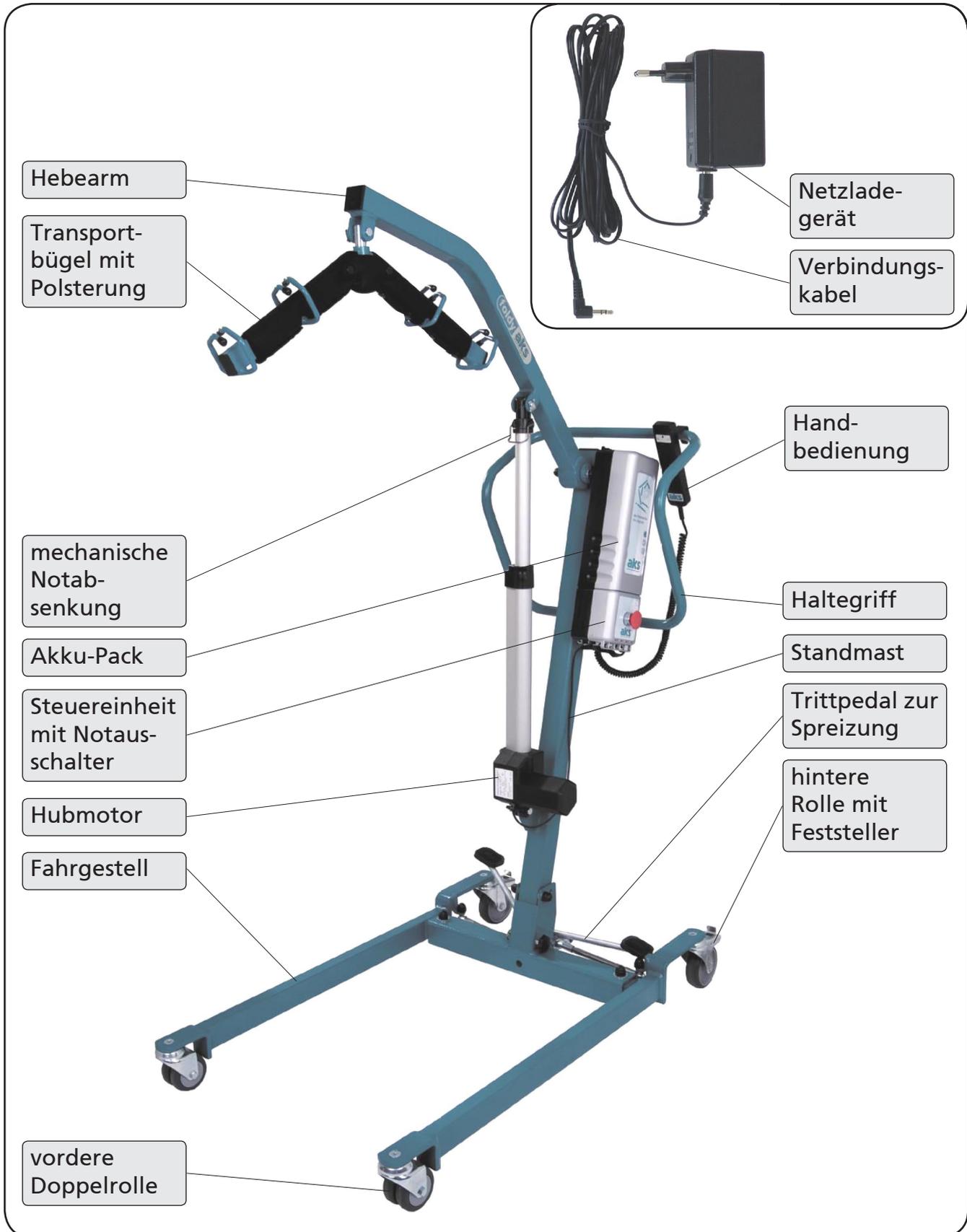


Abbildung 01

5.2 Funktionsbeschreibung

Der aks-foldy ist ein fahrbarer Patientenlifter mit elektrischer Anhebefunktion. Das U-förmige Fahrgestell ist mit vier Lenkrollen ausgestattet, wovon die hinteren feststellbar sind. Das Fahrgestell kann mit einem Trittpedal manuell gespreizt werden. Bei den Varianten aks-foldy e und aks-mini foldy e wird das Fahrwerk elektrisch über die Handbedienung gespreizt. Das Spreizen kann erforderlich sein, um das Fahrwerk an die Breite der Sitzgelegenheit des Patienten anzupassen oder die Standsicherheit zu erhöhen. Die mini-Varianten des aks-foldy haben ein kürzeres Fahrwerk als die anderen beide.

Auf dem Fahrgestell ist der Standmast montiert, der für Transport- und Lagerzwecke nach vorne umgeklappt werden kann. Zum Schieben des Patientenlifters ist am Standmast ein ergonomischer Haltegriff angebracht. Weiterhin befinden sich seitlich am Standmast die Steuereinheit und ein abnehmbarer Akku-Pack.

Am oberen Ende des Standmastes ist der Hebearm montiert, der mit Hilfe eines elektrischen Hubmotors verstellt wird. An dem Hebearm können verschiedene aks-Transportbügel angebaut werden. Diese dienen der Aufnahme der verschiedenen aks-Gurte. Die Hebearme bei den mini-Varianten haben eine kürzere Länge.

Die elektromotorische Höhenverstellung des Hebearmes geschieht durch einen Linearmotor, der zusätzlich mit einer manuellen Notabsenkung ausgestattet ist. Dieser wird mit einer Handbedienung gesteuert. Die nötige elektrische Energie liefert ein leistungsfähiger 24 V-Akku-Pack, der abnehmbar auf der Steuereinheit sitzt. Dieser kann entweder am Lifter oder an einer separaten Wandladestation aufgeladen werden.

6 Inbetriebnahme

Für den Betreiber / Anwender von Medizinprodukten ist die Medizinprodukte-Betreiberverordnung verbindlich.

1. Stellen Sie als erstes die Bremsen der hinteren Laufrollen fest (Abbildung 02). Entfernen Sie danach die Transportsicherung aus der Bohrung. Ziehen Sie hierzu zuerst den Klappsplint und danach den Bolzen aus der Bohrung heraus (Abbildung 03).



Abbildung 02

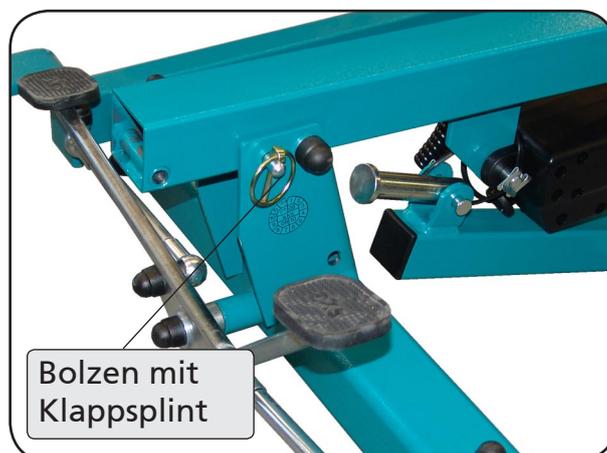


Abbildung 03

2. Jetzt kann der Standmast aufgerichtet werden (Abbildung 04). Dieser wird danach durch Einstecken des Bolzens in die Bohrung arretiert. Sichern Sie anschließend den Bolzen mit dem Klappsplint (Abbildung 05).

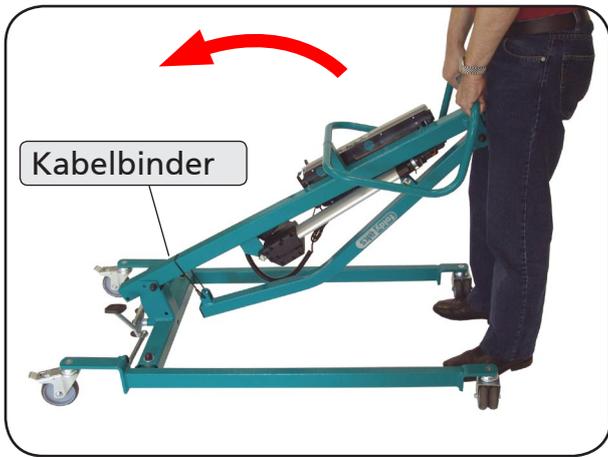


Abbildung 04

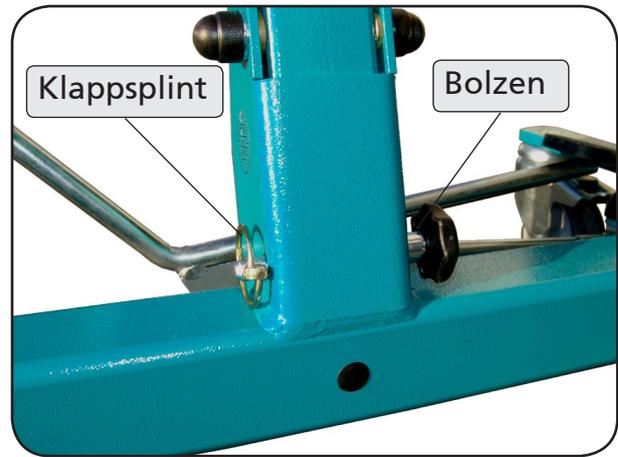


Abbildung 05

3. Entfernen Sie nun den Kabelbinder, der als Transportsicherung Hebearm und Standmast zusammenhält (Abbildung 04). Um den Motor zu fixieren, entfernen Sie den Universalbolzen aus der Motorhaltetasche am Hebearm. Heben Sie den Hebearm an und bringen Sie die Bohrung des Hubrohres mit der der Motorhaltetasche in Deckung. Dann wird der Universalbolzen wieder eingeführt und mit der SL-Sicherung gesichert (Abbildung 06).

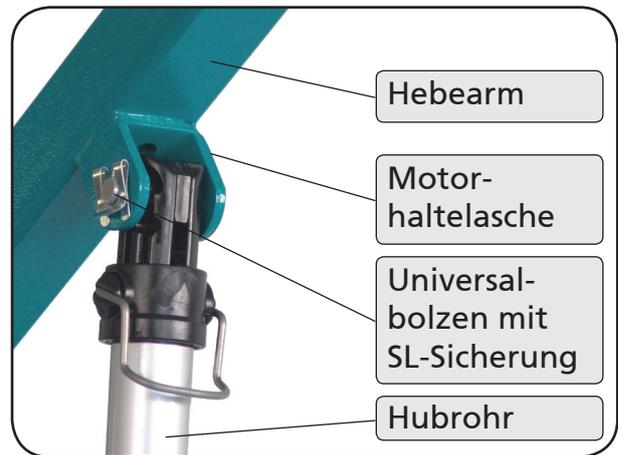


Abbildung 06

4. Zur Montage des Transportbügels entfernen Sie den Aufnahmebolzen mit Bund am Ende des Hebearms. Stecken Sie dann den Aufnahmebolzen mit Bund von unten durch den Transportbügel. Montieren Sie dann den Aufnahmebolzen mit Bund mit Transportbügel am Hebearm. Achten Sie zum Schluss wiederum auf die korrekte Befestigung der SL-Sicherung zur Sicherung des Universalbolzens (Abbildung 07).

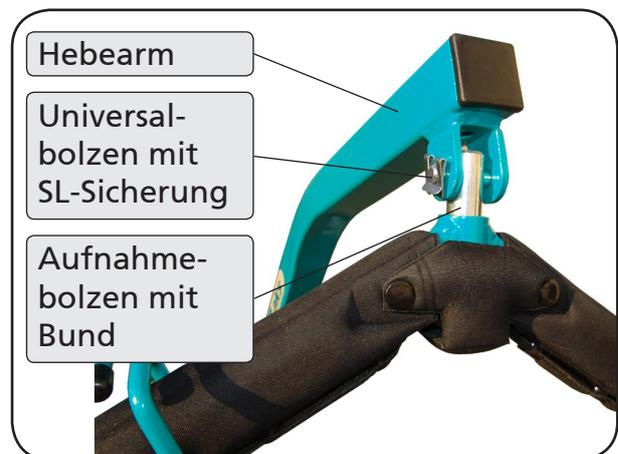


Abbildung 07

5. Überprüfen Sie die Steckverbindungen an der Steuereinheit (Abbildung 08):
 - HS = Handbedienung
 - M1 = Hubmotor
 - M2 = Spreizmotor (nur bei aks-foldy e und aks-mini foldy e; bei anderen bleibt der Blindstopfen in der Buchse)
 - AC = Ladebuchse

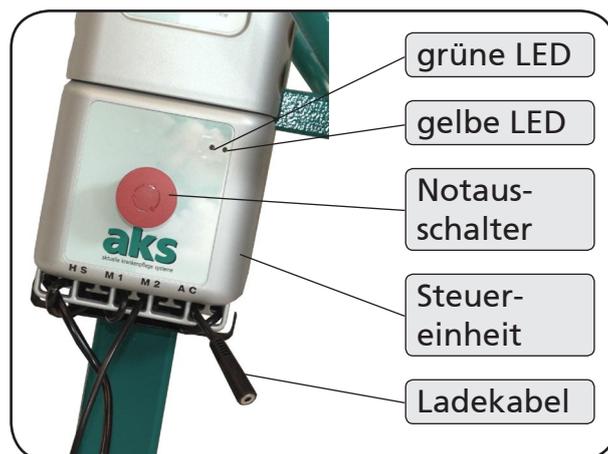


Abbildung 08

6. Vor dem ersten Gebrauch des aks-Patientenlifters ist der Akku-Pack zunächst aufzuladen. Verfahren Sie dabei nach dem Abschnitt **7.6 Akkus**.
7. Entriegeln Sie den Notauschalter (Abbildung 08), falls er gedrückt ist, durch Verdrehen im Uhrzeigersinn.
8. Stellen Sie zum Schluss den sicheren Zustand des aks-Patientenlifters anhand des Wartungsplanes im Kapitel 19.2 fest.

7 Bedienung

7.1 Feststellbremse

Die Feststellbremsen gehören zu den wichtigen Sicherheitselementen eines aks-Patientenlifters. Die hinteren Rollen sind mit Feststellbremsen ausgestattet, welche direkt auf die Räder wirken. Drücken Sie zum Blockieren der Rollen mit dem Fuß die Feststellhebel bis zum Anschlag (Abbildung 09). Der aks-Patientenlifter lässt sich in diesem Zustand nicht mehr schieben. Drücken Sie zum Lösen der Rollen auf den nach oben stehenden Feststellhebel (Abbildung 10).

Sollen die Rollen gebremst werden, dann stellen Sie immer beide Rollen fest!

Beim Feststellen nur einer Rolle auf abschüssigem Untergrund, rollt das freilaufende Rad talwärts um das gebremste Rad. Je nach Gefälle des Untergrundes besteht die Gefahr eines seitlichen Umkippens des aks-Patientenlifters.

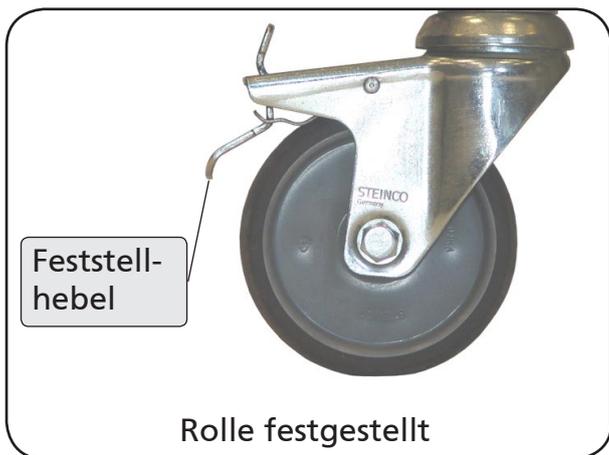


Abbildung 09

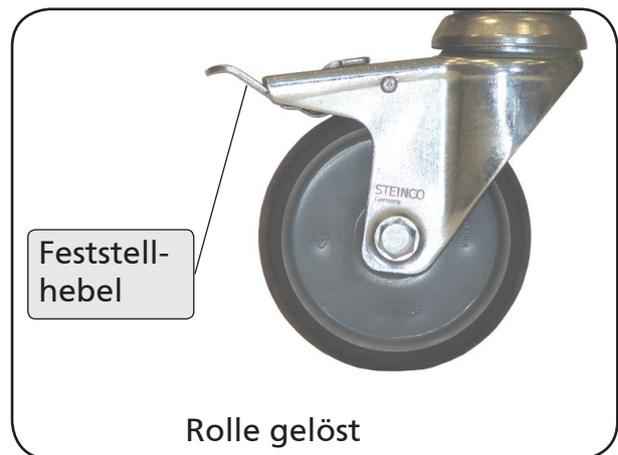


Abbildung 10

7.2 Spreizung

Durch Drücken des Trittpedals (Abbildung 11) auf der Bedienerseite oder beim Betätigen der Handbedienung (aks-e foldy / aks-mini e foldy) (Abbildung 12), spreizt sich das Fahrgestell und die Standsicherheit des aks-Patientenlifters wird erhöht.

Um das Fahrwerk des aks-Patientenlifters einfacher spreizen zu können, bewegen Sie ihn leicht vorwärts und rückwärts.

Achten Sie bei der Spreizung auf ausreichende Bewegungsfreiheit. Es dürfen sich keine Gegenstände oder Gliedmaßen im Verstellbereich befinden.

Spreizung
aks-foldy / aks-mini foldy



Abbildung 11

Spreizung
aks-foldy e / aks-mini foldy e



Abbildung 12

7.3 Notausschalter

Durch Drücken des roten Notausschalters an der Steuereinheit (Abbildung 13), unterbrechen Sie sofort den Stromzufuhr am Motor Ihres aks-Patientenlifters. Diese Funktion ermöglicht Ihnen, in Notsituationen Schäden zu vermeiden. Durch Drehen des Knopfes im Uhrzeigersinn entriegeln Sie den Schalter wieder.

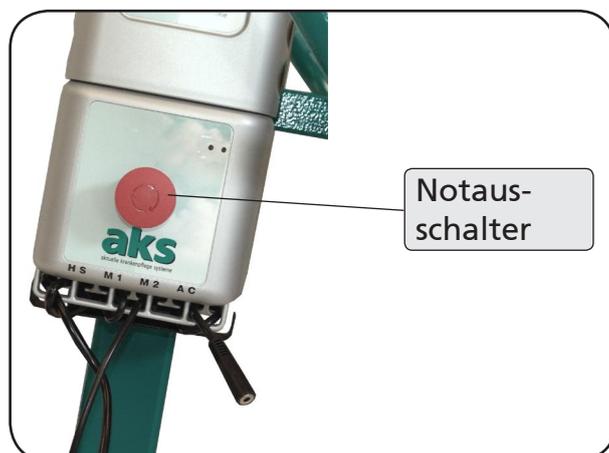


Abbildung 13

7.4 Mechanische Notabsenkung

Für den Fall eines Defektes an elektrischen Teilen oder bei völliger Entladung des Akku-Packs, ist der aks-Patientenlifter mit einer mechanischen Notabsenkung ausgestattet. Klappen Sie hierzu den Bügel (Abbildung 14) am Ende des Hubrohres hoch und drehen Sie das Hubrohr, (von oben gesehen), im Uhrzeigersinn. Der Antrieb fährt in die unterste Stellung.



Abbildung 14

7.5 Handbedienung

Die Handbedienung dient zur Steuerung des Hubmotors und bei aks-foldy e / aks-mini foldy e auch des Spreizmotors. Sie ist mit einem Wipptaster ausgestattet. Zum Anheben des Hebearms drücken Sie die linke Seite des Wipptasters (Pfeil nach oben), zum Absenken die rechte Seite (Pfeil nach unten) (Abbildung 15+16). Bei den Varianten aks-foldy e / aks-mini foldy e drücken Sie die rechte Seite des unteren Wipptasters um das Fahrwerk zu spreizen und die linke Seite um das Fahrwerk wieder parallel auszurichten (Abbildung 16).



Abbildung 15

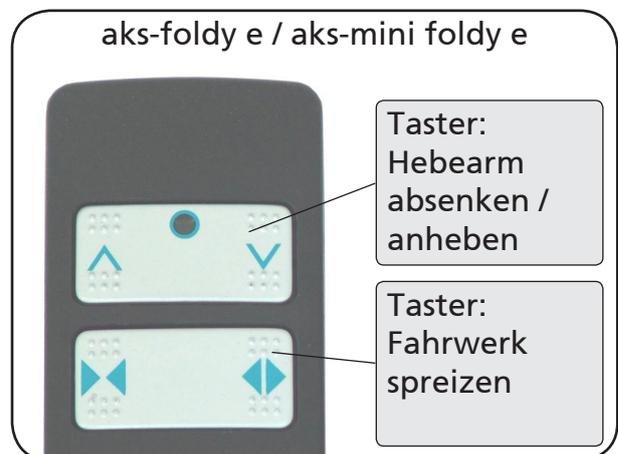


Abbildung 16

7.6 Akkus

Allgemein

Die in den aks-Patientenliftern verwendeten Akkus sind Blei-Gel-Akkus. Diese Akkus müssen permanent aufgeladen werden (ähnlich einer PKW-Batterie). Bei den Akkus gibt es keinen Memory-Effekt. Eine Tiefentladung schadet den Akkus so stark, dass sie unbrauchbar werden. Neue, frisch aufgeladene Akkus haben eine Kapazität von ca. 40 Hebezyklen unter Volllast.

Achtung: Laden Sie die Akkus immer an einem gut belüfteten Ort. Akkus müssen vor ihrem ersten Gebrauch vollständig geladen werden.



Abbildung 17

Anschluss

Verbinden Sie das Netzladegerät (Abbildung 17) mit dem Ladekabel an der Steuereinheit (Abbildung 18) durch das Verbindungskabel. Stecken Sie nun das Netzladegerät in eine Netzsteckdose mit einem Anschlusswert von 230 V / 50 Hz ein.

Der aks-Patientenlifter funktioniert nicht mit einem angeschlossenen Netzladegerät!

Verbinden Sie zum Laden zuerst immer das Netzladegerät mit dem aks-Patientenlifter und schließen Sie es erst danach an das Stromnetz an.

Nichtbeachtung kann zu Schäden am Gerät führen! Trennen Sie nach dem Ladevorgang erst das Netzladegerät vom Stromnetz und dann vom aks-Patientenlifter.

Kontrollleuchten an der Steuereinheit

Grüne LED

Die korrekte Verbindung des Netzladegerätes mit der Steuereinheit wird durch die grüne LED an der Steuereinheit signalisiert (Abbildung 18). Sollte die grüne LED nicht leuchten, liegt keine Ladespannung an, d.h., das Netzladegerät oder die Verbindung ist defekt.

Gelbe LED

Die gelbe LED zeigt den Ladevorgang an (Abbildung 18). Sie leuchtet ebenfalls bei jedem Anschluss des Netzladegerätes. Bei vollständig geladenen Akkus erlischt die gelbe LED und das Netzladegerät wird automatisch in den Stand by-Modus geschaltet. Unterschreitet nach einiger Zeit die Akkukapazität einen bestimmten Wert, so schaltet sich das Netzladegerät automatisch wieder ein und die gelbe Kontrollleuchte wird wieder

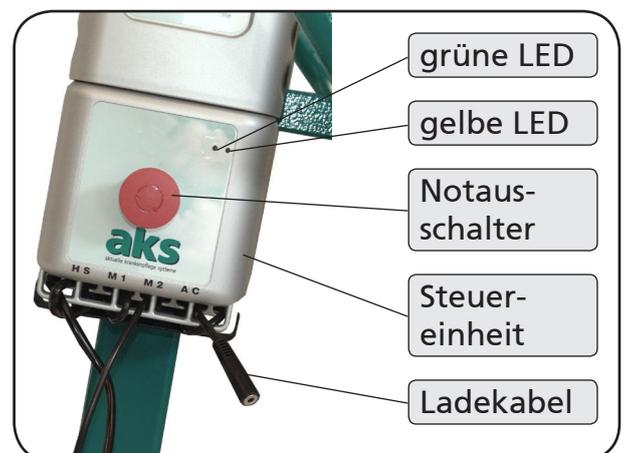


Abbildung 18

angezeigt. Sind die Akkus fast voll, kommt es zu einem kurzzeitigen Blinken der gelben Anzeige kommen. Dies ist kein Fehler.

Ladezeit und Kapazitätskontrollleuchte an der Handbedienung

In Stillstandszeiten sollten die Akkus des aks-Patientenlifters immer geladen werden. Der Ladevorgang kann je nach Zustand der Akkus bis zu 24 Stunden dauern, üblicherweise reichen jedoch 12 Stunden aus.

Die Akkus sollten mindestens einmal pro Monat vollständig aufgeladen werden, um eine Tiefentladung zu verhindern, die zur Zerstörung der Akkus führen kann.

Sinkt die Akkukapazität unter einen Minimalwert, wechselt **bei Betätigung der Taster** die Kapazitätskontrollleuchte in der Handbedienung (Abbildung 19) von grün auf rot und es ertönt gleichzeitig ein Warnton. In diesem Fall müssen die Akkus sofort geladen werden!

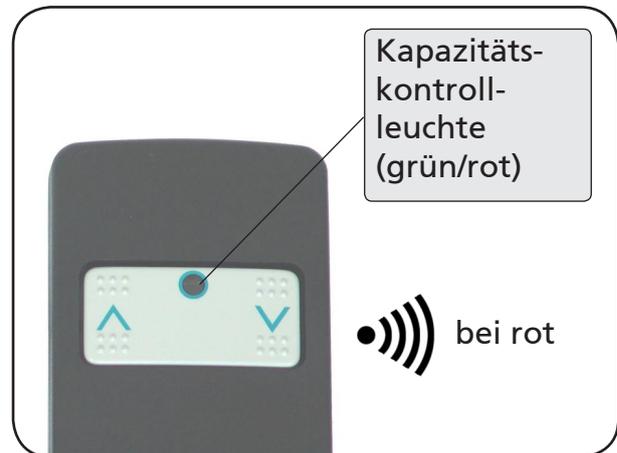


Abbildung 19

Solange die grüne Kapazitätsanzeige in der Handbedienung leuchtet und die Akkus zum Laden angeschlossen werden, beträgt die Zeit, bis die Akkus wieder voll sind, nur einige Stunden (Schnellladung). Wechselt die Anzeige der Handbedienung von grün auf rot, darf der aks-Patientenlifter nicht mehr weiterbetrieben werden. Ein begonnener Hebezyklus darf selbstverständlich zu Ende geführt werden. Ein weiterer Betrieb in diesem Zustand (d.h. Kapazitätskontrollleuchte leuchtet rot) hat eine Tiefentladung zur Folge und kann somit zu einer Beschädigung der Akkus führen. Wenn die Akkus jetzt zum Laden angeschlossen werden, wird zum Schutz der Akkus die Ladespannung herabgesetzt. In diesem Zustand erhöht sich die Ladezeit erheblich (bis zu max. 3 Tagen). Sind die Akkus nach 3 Tagen nicht vollständig geladen, sind sie defekt und müssen ersetzt werden.

Setzen Sie den aks-Patientenlifter bei rot leuchtender Kapazitätskontrollleuchte oder in der Handbedienung beim ertönenden Warnton nicht mehr zum Heben ein. Bei Nichtbeachtung kann die Beschädigung der Akkus nicht ausgeschlossen werden.

Abnehmen und Einsetzen des Akku-Packs

Der Akku-Pack am aks-Patientenlifter lässt sich ohne Werkzeug abnehmen. Dadurch haben Sie die Möglichkeit den Akku-Pack schnell zu wechseln oder ihn separat an einer Wandladestation aufzuladen.

1. Greifen Sie von oben in die Griffmulde am Akku-Pack und ziehen Sie mit den Fingern den Entriegelungshebel nach oben (Abbildung 20).
2. Ziehen Sie gleichzeitig den Akku-Pack ein Stück von der Montageschiene weg und dann nach oben aus der Halterung heraus (Abbildung 20).
3. Zum Einsetzen verfahren Sie in der umgekehrten Reihenfolge. Achten Sie darauf, dass der Entriegelungshebel in der Montageschiene einrastet und der Akku-Pack an der Montageschiene fest anliegt (Abbildung 21).

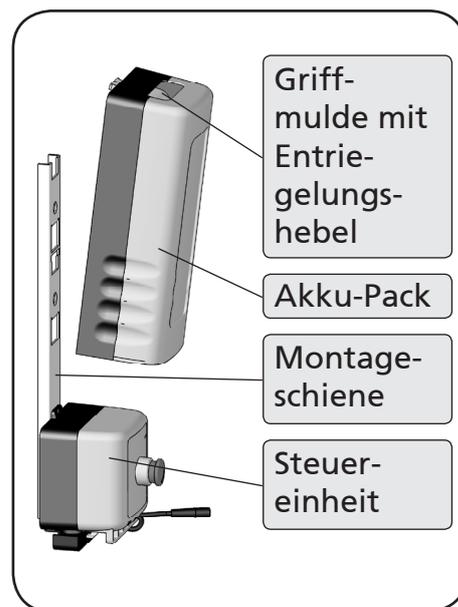


Abbildung 20

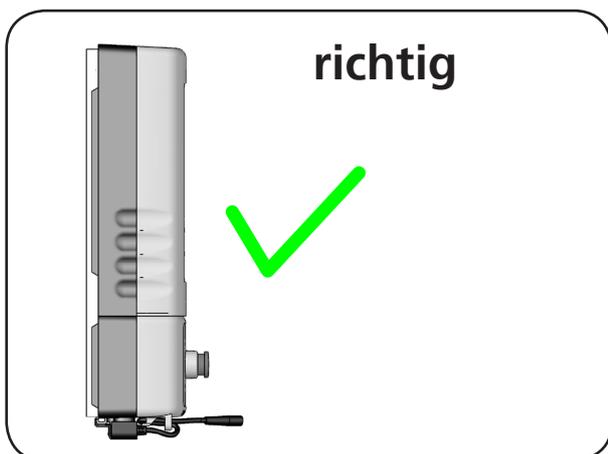


Abbildung 21

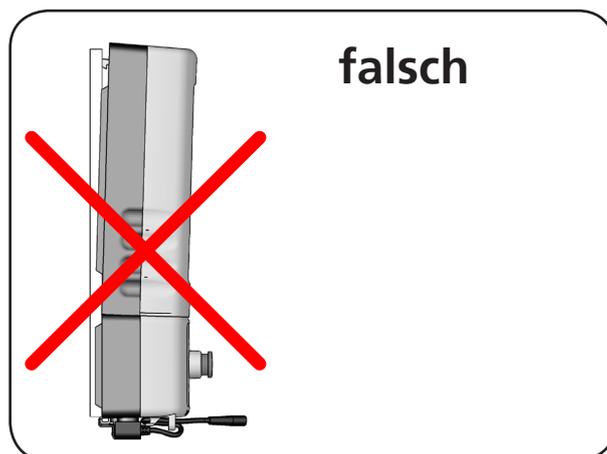


Abbildung 22

7.7 Zusammenlegen des Lifters

Für Transportzwecke oder platzsparende Lagerung kann der aks-foldy zusammengelegt werden. Dazu muss zuerst der Transportbügel demontiert werden. Gehen Sie anschließend wie folgt vor:

1. Entfernen Sie an der Hebearm die SL-Sicherung und den Universalbolzen (Abbildung 23).
2. Schwenken Sie zuerst den Motor und dann den Hebearm zum Standmast. Fixieren Sie den Motor und den Hebearm mittels Kabelbinder oder Klettband am Standmast.

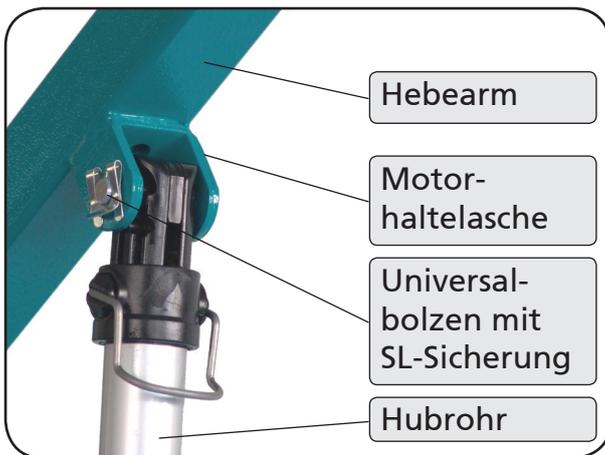


Abbildung 23

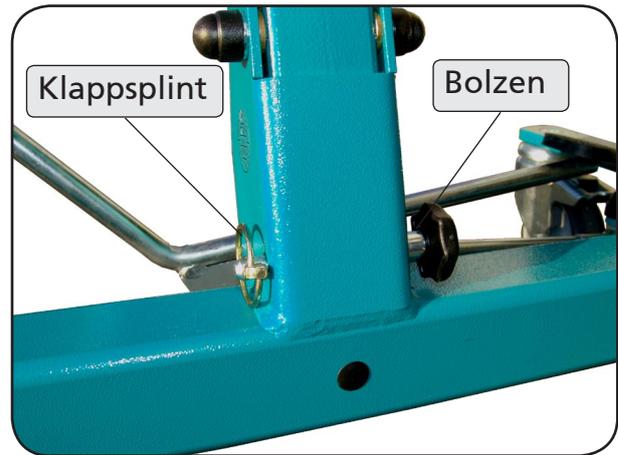


Abbildung 24

3. Entfernen Sie nun an der Standmastaufnahme den Klappsplint mit dem Bolzen und klappen Sie den Standmast nach vorne (Abbildung 24+25).
4. Arretieren Sie den Standmast abschließend mit dem Bolzen und dem Klappsplint an der Standmastaufnahme.

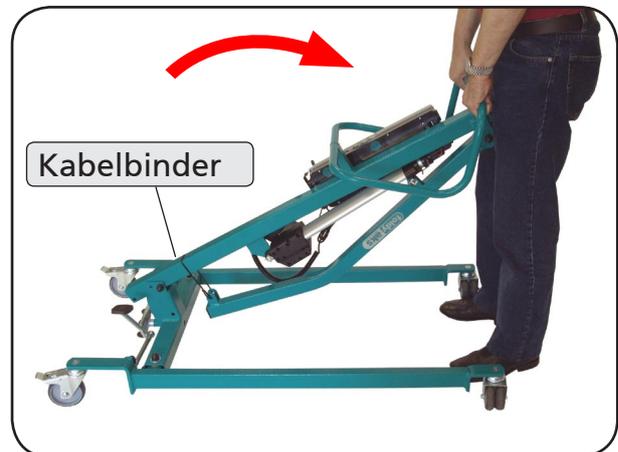


Abbildung 25

8 Patiententransport

8.1 Sicherheitshinweise

Beachten Sie bitte vor jedem Anheben und Befördern des Patienten die folgenden Sicherheitshinweise:

- Das Pflegepersonal (Anwender) muss die entsprechende Sachkenntnis besitzen, um einen geeigneten aks-Gurt auszuwählen und einzusetzen.
- Überprüfen Sie vor der Anwendung anhand der Tabelle 02 im Kapitel **9 Zubehör/Kombinationen** die Zulässigkeit der Kombination von Transportbügel und Gurt.
- Überprüfen Sie die richtige Gurtgröße und Gurtform in Bezug auf den Patienten.
- Überprüfen Sie vor jedem Einsatz den sicheren Zustand des Gurtes. Er darf weder Risse im Material, noch beschädigte Nähte haben.
- Überprüfen Sie, ob die richtige Schlaufenkombination eingehängt ist. Alle Schlaufen haben 3 verschiedene Einhängestufen: lang - mittel - kurz. Jedes Schlaufenpaar (z.B. Beinschlaufen, Schulterschlaufen, usw) darf nur folgende Einhängekombination aufweisen: **lang - lang, mittel - mittel oder kurz - kurz**.
- Überprüfen Sie, ob alle Schlaufen in den Haken eingehängt sind.
- Stellen Sie die Rollen des Rollstuhls, des Pflegebettes, der Trage, usw. fest, um ein sicheres Anheben und Ablassen des Patienten durchführen zu können. Lassen Sie dabei die Rollen des aks-Patientenlifters ungebremst.
- Gestalten Sie den Patiententransport so kurz wie möglich und lassen Sie den Patienten niemals unbeaufsichtigt in dem Gurt hängen oder aufgerichtet auf dem Trittbrett stehen.
- Beobachten Sie den Patienten während des Transfers. Heftige Bewegungen des Patienten oder das Festhalten an Gegenständen während des Transfers können zu Gefährdungen führen.
- Heben Sie den Patienten nur so hoch, wie es nötig ist.
- Halten Sie die Liftergurte von starker Hitze oder offenem Feuer fern. Sie sind nicht flammhemmend.

8.2 Anlegen eines Gurtes

Um einen Patienten mit dem aks-foldy anzuheben und zu befördern, benötigen Sie für diese Anwendung einen geeigneten aks-Transportbügel und geeigneten aks-Gurt. Die Art und Größe des Gurtes hängt immer von der Statur des Patienten und von der Art der Anwendung ab. aks bietet Ihnen mehrere Transportbügel und ein breites Sortiment an Gurten an (siehe Kapitel **9 Zubehör/Kombinationen**), die den jeweiligen Anforderungen

angepasst sind. Nachfolgend wird das Anlegen eines aks-Standardgurtes (Abbildung 26) in Kombination mit einem aks-Standardtransportbügel an einem liegenden Patienten beschrieben:

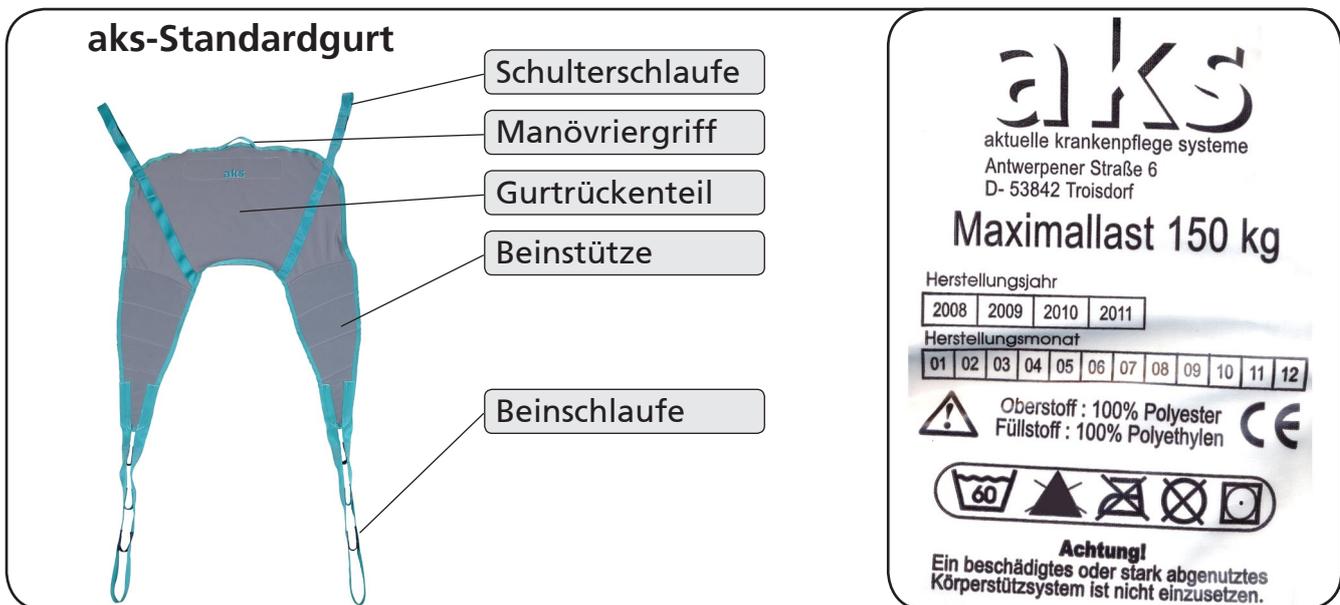


Abbildung 26

1. Liegt der Patient auf dem Rücken, so drehen Sie ihn auf die Ihnen abgewandte Seite.
2. Falten Sie den aks-Standardgurt in der Längsrichtung bis zur Mitte zusammen.
3. Legen Sie den aks-Standardgurt mit der gefalteten Seite an den Rücken des Patienten. Dabei müssen das aks-Logo und die Etiketten nach unten zeigen. Achten Sie darauf, dass die Unterkante des Gurtrückenteils am Steißbein und die Oberkante an den Schultern des Patienten anliegt.
4. Rollen Sie nun den Patienten über den aks-Standardgurt auf die andere Seite.
5. Ziehen Sie jetzt die gefaltete Hälfte des aks-Standardgurtes unter dem Patienten hervor und legen Sie diese zurecht.
6. Drehen Sie nun den Patienten wieder auf den Rücken zurück.
7. Der Patient liegt richtig auf dem aks-Standardgurt, wenn sein Rücken komplett auf dem Gurtrückenteil aufliegt und die Beinstützen sich neben den Oberschenkeln befinden.
8. Heben Sie nun das Rückenteil des Pflegebettes an, bis der Patient fast aufrecht sitzt.
9. Schlagen Sie die beiden Beinstützen von außen nach innen um den jeweiligen Oberschenkel des Patienten.
10. Positionieren Sie Ihren aks-Patientenlifter mit dem aks-Standardtransportbügel so, dass der aks-Standardtransportbügel sich auf Augenhöhe vor dem Patienten befindet. Achten Sie auf genügend Abstand zwischen dem Gesicht des Patienten und dem aks-Standardtransportbügel.

11. Achten Sie jetzt vor dem Einhängen darauf, dass sowohl die beiden Schulterschlaufen, als auch die beiden Beinschlaufen auf der selben Höhe sind.
12. Hängen Sie nun die beiden Schulterschlaufen in die äußeren Haken des aks-Standardtransportbügels ein.
13. Hängen Sie anschließend die beiden Beinschlaufen über Kreuz in die inneren Haken ein.
14. Heben Sie den Hebearm des aks-Patientenlifters etwas an, bis die Bein- und Schulterschlaufen gespannt sind. Überprüfen Sie jetzt, ob der aks-Standardgurt korrekt und bequem anliegt.
15. Jetzt können Sie den Patienten anheben. Zum leichteren Manövrieren benutzen Sie den Manövriergreif, der sich an der Oberkante des Gurtrückenteils befindet.

9 Zubehör / Kombinationen

Verwenden Sie als Zubehör ausschließlich original aks-Zubehörteile, denn nur diese sind von uns geprüft und gewährleisten eine einwandfreie und sichere Funktion.

Zubehör:

Tabelle 01	
Zubehör	Bestell-Nr.
Standardtransportbügel, inkl. Polsterung	79720
Liegendtransportbügel, inkl. Polsterung	79721
Liegendtransportbügel mit 8-Punktaufnahme	89023
Bügelpolsterung	75101
Ladegerät	17219
Akku-Pack	89070
Wandladestation für Akkupack	89079
aks-dw 150 (digitale Lifterwaage mit Adapter, justierbar)	89016
aks-efw 150 (eichfähige Lifterwaage mit Adapter und Standardtransportbügel)	89054
Kopfstütze für den Standardgurt und Badegurt	79712
weitere Liftergurte siehe Tabelle 02	

Kombinationen:

Für den Einsatz eines aks-Gurtes mit einem aks-Transportbügel sind die von uns geprüften und freigegebenen Kombinationen in der Tabelle 02 zusammengefasst.

Der Anwender muss die entsprechende Sachkenntnis besitzen, um die Eignung des Gurtes für den Patienten und die Anwendung richtig beurteilen zu können.

Tabelle 02					
Produkt	Anwendung / Körperhaltung S = im Sitzen L = im Liegen A = zum Aufrichten	Standard- transport- bügel	Liegend- transport- bügel	Liegend- transport- bügel (8-Punkt Aufnahme)	Bestell-Nr. (nach Größen sortiert)
Standardgurt	S	x	x	-	79706 (S) 79700 (M) 89029 (L) 89030 (XL) 89031 (XXL)
Standardgurt mit Rückenverstärkung und Kopfstütze	S	x	x	-	79707 (S) 79701 (M) 89032 (L)
Komfortgurt mit integrierter Kopfstütze	S	x	x	-	89098 (S) 89024 (M) 89033 (L) 89034 (XL) 89035 (XXL)
Badegurt	S	x	x	-	79708 (S) 79703 (M) 89036 (L) 89037 (XL) 89038 (XXL)
Badegurt mit Rückenverstärkung und integrierter Kopfstütze	S	x	x	-	79714 (S) 79713 (M) 89039 (L)
Komfortbadegurt mit integrierter Kopfstütze	S	x	x	-	89099 (S) 89100 (M) 89101 (L) 89102 (XL) 89103 (XXL)
Badegurt aqua blue	S	x	x	-	89025 (M)
Hygienegurt	S	x	x	-	89104 (S) 79702 (M) 89105 (L)
Komfort-Hygienegurt	S	x	x	-	89106 (S) 89026 (M) 89107 (L)
Schnelltransportgurt mit Brustschlaufe	S	x	x	-	79715 (S) 79710 (M) 89040 (L)
Liegendtransportgurt	L	-	x	-	79704 (M)
Liegendtransportgurt 8-Punkt (ohne Füllstoff)	L	-	-	x	89027 (M) 89041 (L) 89042 (XL) 89043 (XXL)
Sitzgurt für Amputierte (ohne Füllstoff)	S	x	-	-	89028 (M) 89108 (L)
Badegurt für Amputierte	L	x	-	-	89109 (M) 89110 (L)
Aufrichtgurt (2 Einzelgurte)	S	x	-	-	79705 (M)

10 Störungssuche / Störungsbeseitigung

Sollte es passieren, dass eine Störung auftritt und der aks-Patientenlifter nicht mehr funktioniert, dann überprüfen Sie die Funktionsstörung anhand der Tabelle 03. Lässt sich die Ursache der Störung nicht feststellen und beheben, benachrichtigen Sie Ihren Fachhändler.

Tabelle 03		
Störung	mögliche Ursachen	Abhilfe
aks-Patientenlifter hebt nicht (LED an der Handbedienung leuchtet nicht)	Notausschalter gedrückt	Notausschalter entriegeln
	Handbedienungskabel nicht oder nicht richtig eingesteckt	Handbedienungskabel einstecken
	Lifter am Ladegerät angeschlossen	abwarten, bis der Ladevorgang abgeschlossen ist; anschließend Ladegerät vom Lifter trennen
	Akku-Pack entladen	Akku-Pack laden
	Akku-Pack defekt	Akku-Pack austauschen
aks-Patientenlifter hebt nicht (LED an der Handbedienung leuchtet grün)	Motorkabel nicht oder nicht richtig eingesteckt	Motorkabel einstecken
aks-Patientenlifter hebt nicht (LED an der Handbedienung leuchtet rot)	Akku-Pack entladen	Akku-Pack laden
	Akku-Pack defekt	Akku-Pack austauschen
Akku wird nicht geladen (grüne LED an der Steuereinheit leuchtet nicht)	keine korrekte Verbindung zwischen Ladekabel und Netzladegerät	Steckverbindungen überprüfen
	Verbindungskabel oder Netzladegerät defekt	defektes Teil austauschen

11 Pflege / Reinigung

Den aks-Patientenlifter können Sie mit einem feuchten Tuch von Hand reinigen. Verwenden Sie als Reinigungsmittel die für Kunststoffmöbel geeigneten Reinigungs- und Pflegemittel.

Beachten Sie dabei die folgenden Punkte:

- Verwenden Sie keine Scheuermittel oder Reinigungsmittel mit Salmiak.
- Verwenden Sie nur dermatologisch getestete Mittel.
- Verwenden Sie keine basischen und alkalischen Reinigungsmittel.
- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel (z.B. Lösungsmittel) oder harte Bürsten usw.

- Tauchen Sie die elektrischen Komponenten nicht in Wasser, sondern reinigen Sie diese nur mit einem leicht feuchten Tuch.
- Verwenden Sie zur Desinfektion nur milde und schonende Mittel, entsprechend der Desinfektionsmittel-Liste des VAH (Verbund für Angewandte Hygiene).

Beachten Sie die Hinweise und Schutzmaßnahmen der Reinigungs- und Desinfektionsmittelhersteller.

Säubern Sie niemals den aks-Patientenlifter, insbesondere das elektrische System, mit einem Hochdruckreiniger, Wasserschlauch oder ähnlichem, weil sonst die Oberflächen und die Abdichtungen beschädigt werden können und Wasser eindringen kann.

12 Stillstandzeiten

Wird der aks-Patientenlifter nicht benötigt, sollte er immer an das Netzladegerät angeschlossen werden, um die volle Kapazität der Akkus für die nächste Anwendung zu gewährleisten. Die integrierte Ladeelektronik verhindert ein Überladen der Akkus und schaltet bei vollständig geladenen Akkus auf Erhaltungsladung. Laden Sie die Akkus immer an einem gut belüfteten Ort.

13 Lagerung

Wollen Sie den aks-Patientenlifter lagern, dann wählen Sie einen möglichst kühlen und trockenen Lagerort. Die klimatischen Bedingungen des Lagerortes sollten bei einer Umgebungstemperatur von 0 °C bis 40 °C, einer Luftfeuchte von 20 % bis 80 % und einem Luftdruck von 700 hPa bis 1060 hPa liegen. Vermeiden Sie eine direkte Sonneneinstrahlung. Verwenden Sie für die Lagerung die Original-Verpackung.

Achten Sie bei längerer Lagerung darauf, dass die Akkus mindestens einmal pro Monat vollständig aufgeladen werden, damit es zu keiner Tiefentladung kommt.

Tiefentladung führt zur Zerstörung der Akkus.

14 Wiedereinsatz

Der Patientenlifter aks-foldy ist für den mehrfachen Wiedereinsatz geeignet.

Reinigen und desinfizieren Sie spätestens vor dem Wiedereinsatz den aks-Patientenlifter und unterziehen Sie ihn einer Wartung gemäß Kapitel **19 Wartung**.

15 Lebensdauer

Die Lebensdauer des aks-Patientenlifters hängt wesentlich von der Anzahl der Hubvorgänge am Tag, dem bestimmungsgemäßen Gebrauch sowie regelmäßigen Wartungen ab. Der aks-Patientenlifter ist mit 11.000 Hübren auf Dauerfunktionsfähigkeit nach DIN EN ISO 10535 getestet.

Beachten Sie, dass die Werksgarantie Ihres aks-Patientenlifters 24 Monate ab Kaufdatum beträgt (siehe Kapitel **17 Garantie**).

16 Entsorgung

Hat der aks-Patientenlifter ausgedient, behandeln Sie die elektrischen Komponenten wie Elektroschrott gemäß WEEE-Richtlinie (Waste Electrical and Electronical Equipment) und entsorgen Sie diese fachgerecht. Darauf weist das Symbol in Abbildung 27 hin.

Für Elektrogeräte, die nach dem 13.08.2005 als Neugeräte in Verkehr gebracht wurden, ist der Betreiber gesetzlich verpflichtet, deren elektrische Komponenten zur Entsorgung nicht in kommunale Sammelstellen zu geben, sondern direkt an den Hersteller zu schicken. Für die Rücknahme gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Nicht verwendbare Akkus dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Diese müssen gemäß der Verordnung über die Rücknahme und Entsorgung gebrauchter Batterien und Akkumulatoren entsorgt werden.



Abbildung 27

Entsorgen Sie die verwendeten Kunststoff- und Metallteile des aks-foldy getrennt und fachgerecht. Wenden Sie sich hierzu an ihren örtlichen Entsorgungsunternehmer.

17 Garantie

Der aks-Patientenlifter zeichnet sich durch Langlebigkeit und hohe Zuverlässigkeit aus. Sollten sich dennoch technische Probleme ergeben, die mit den Maßnahmen aus Kapitel 10 **Störungssuche / Störungsbeseitigung** nicht behoben werden können, dann setzen Sie sich mit Ihrem Fachhändler in Verbindung. Dieser wird schnellstmöglich Abhilfe schaffen und ggf. alle nötigen Ersatzteile beschaffen.

Für unsere aks-Patientenlifter übernehmen wir im Rahmen unserer Lieferungs- und Zahlungsbedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit. Auf Materialfehler gewähren wir ab Kaufdatum eine Werksgarantie von 24 Monaten.

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor. Die Modellbezeichnung und Seriennummer entnehmen Sie dem Typenschild am unteren Ende des Standmastes.

Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung, unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten, sowie technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung der Firma aks, führen zum Erlöschen der Garantie und der Produkthaftung allgemein.

Geben Sie diese Gebrauchsanweisung des aks-Patientenlifters bei einem Besitzerwechsel mit.

18 Konformitätserklärung

Alle aks-Patientenlifter der Serie aks-foldy entsprechen den Forderungen der Richtlinie 93/42/EWG „Medizinprodukte“. Es wurden folgende Standards angewendet:

- EN ISO 10535:2006 Lifter zum Transport von behinderten Menschen
- EN 60601-1:1990 + A1:1993 + A2:1995 Sicherheit für medizinische elektrische Geräte
- EN 60601-1-2:2007 Elektromagnetische Verträglichkeit
- EN 12182:1999 Technische Hilfen für behinderte Menschen

19 Wartung

19.1 Allgemeine Wartungshinweise

Die Haltbarkeit des aks-Patientenlifters wird im Wesentlichen von der Handhabung beeinflusst. Häufiges Verstellen und Transportieren beeinträchtigen die Lebensdauer genauso, wie unsachgemäße Behandlung oder mangelhafte Wartung. Um einen gefahrlosen Betrieb zu gewährleisten, muss mindestens jährlich eine Sicht- und Funktionsprüfung nach dem Wartungsplan durchgeführt werden.

Alle Wartungsarbeiten dürfen nur von geeignetem Fachpersonal durchgeführt werden. Wird der aks-Patientenlifter nicht fachgerecht gewartet, ist eine sichere Anwendung nicht mehr gewährleistet.

Benachrichtigen Sie bei Beschädigungen und Defekten den Fachhändler, der einen Austausch dieser Teile vornimmt. Bei Beschädigung der tragenden Teile oder des elektrischen Systems darf der aks-Patientenlifter nicht mehr weiter betrieben werden.

Falls Sie Fragen haben sollten oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der entsprechend unseren Richtlinien unterwiesen wurde und Beratung, Wartung und Reparaturen übernehmen kann.

Das elektrische System besteht aus einzelnen Komponenten, wie Verstellantrieb, Ladegerät und Handbedienung. Diese geschlossenen Einheiten sind wartungsfrei und dürfen nicht geöffnet werden. Bei Defekten sind diese komplett auszutauschen.

Es dürfen nur original aks-Ersatzteile und aks-Zubehörteile verwendet werden, ansonsten wird jegliche Gewährleistung und Produkthaftung ausgeschlossen.

Sie dürfen ohne Zustimmung von aks keine technischen Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) vornehmen.

Für den Betreiber / Anwender von Medizinprodukten ist die Medizinprodukte-Betreiberverordnung verbindlich.

Der Betreiber / Anwender von elektrisch betriebenen Patientenliftern ist nach der geltenden Unfallverhütungsvorschrift BGV A3 verpflichtet, diese vor jeder Inbetriebnahme, nach jeder Instandsetzung und sonst im Rahmen der jährlichen Wartung durch eine Elektrofachkraft zu prüfen.

19.2 Wartungsplan

Die Wartung ist mindestens einmal jährlich und vor jedem Wiedereinsatz durchzuführen. Die Wartung der Gurte ist mindestens alle 6 Monate durchzuführen.

Pos	Kontrollpunkt	ok
1	Prüfung der Grundvoraussetzungen	
1.1	Zweckentsprechender und sicherer Einsatz	
1.2	Zulässige Zubehör- oder Gerätekombination	
1.3	Typenschild, Aufkleber und Warnhinweise vorhanden	
1.4	Gebrauchsanweisung vorhanden	
2	Sichtprüfung Transportbügel	
2.1	Keine Beschädigung (allgemeiner Zustand)	
3	Sichtprüfung Gurt	
3.1	Keine Beschädigung (allgemeiner Zustand)	
3.2	Keine starke örtliche Abnutzung des Gewebes bzw. Schnitte, Löcher oder Brandflecken im Gewebe	
3.3	Keine Verunreinigung / Beschädigung durch chemische Mittel	
3.4	Keine Nähte mit aufgerissenen, abgenutzten, herausgezogenen oder aufgetrennten Stichen	
4	Sichtprüfung Allgemeinzustand	
4.1	Keine unsachgemäße Behandlung	
4.2	Kein Verschleiß oder Abnutzung	
4.3	Keine unzulässige Eingriffe oder Änderungen	
4.4	Keine Verschmutzung (insbesondere der Hubrohre)	
4.5	Keine Oberflächenbeschädigung oder Korrosion	
5	Sichtprüfung mechanische Teile	
5.1	Laufrollen unbeschädigt	
5.2	Spreizmechanismus (beide Gummikappen am Trittpedal vorhanden)	
5.3	Universalbolzen mit SL-Sicherung (bei Verschleißerscheinungen, z.B. Einarbeitung austauschen)	
5.4	Antrieb (Befestigung Gabel, Befestigung Hubrohr mit Universalbolzen und SL-Sicherung)	
5.5	Hebearm	
5.6	Aufnahmebolzen mit Bund vom Transportbügel (bei Verschleißerscheinung, z.B. Einarbeitung austauschen; die Bundhöhe muss min. 4 mm betragen)	
6	Schweißnähte / Deformierung	
6.1	Fahrgestell	
6.2	Standmast	
6.3	Hebearm	
6.4	Transportbügel	
7	Schraubverbindungen	
7.1	Laufrollen: alle Befestigungsschrauben und -muttern fest angezogen	
7.2	Fahrgestell: alle Befestigungsschrauben und -muttern fest angezogen	
7.3	Spreizung: alle Befestigungsschrauben und -muttern fest angezogen	
7.4	Standmast: Befestigungsschraube und -mutter zwischen Standmast und Fahrgestell fest angezogen; Klappsplint mit Bolzen korrekt befestigt	
7.6	Montageschiene für Akku-Pack und Steuereinheit: beide Befestigungsschrauben fest angezogen	

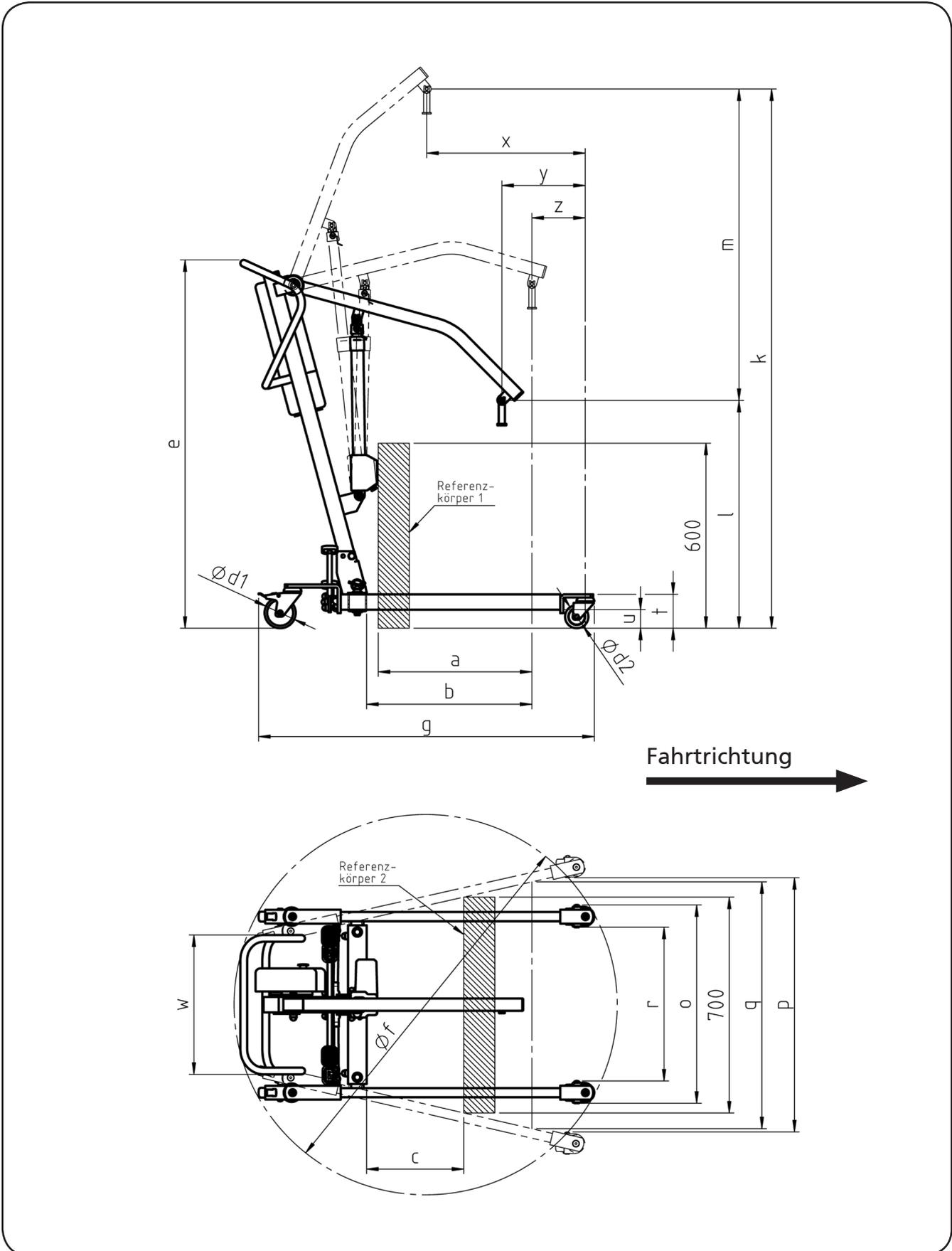
8	Prüfung der elektrischen Teile	
8.1	Gehäuse (Antrieb/-e, Steuereinheit, Akku-Pack, Handbedienung)	
8.2	Kabel (Handbedienungskabel, Ladekabel, Steckverbindungen mit Dichtungsring)	
8.3	Netzladegerät (Stecker, Kabel, Gehäuse, Typenschild / Aufdruck)	
8.4	Kontrollleuchte in der Handbedienung (grün = Akkukapazität in Ordnung; rot + akustischer Alarm = Schnellladegrenze unterschritten)	
8.5	Netzladegerätanschluss (grüne LED zeigt den ordnungsgemäßen Anschluss des Netzladegerätes an)	
8.6	Ladevorgangsanzeige (gelbe LED zeigt den Ladevorgang an)	
8.7	Lebensdauer der Akkus beachten (Akkus sind spätestens nach 4 Jahren auszutauschen)	
9	Funktionsprüfung	
9.1	alle Rollen lassen sich leichtgängig drehen und um 360° frei schwenken	
9.2	beide Feststellbremsen lassen sich einwandfrei feststellen und lösen	
9.3	der Akku-Pack lässt sich einwandfrei entfernen und wieder sicher anbringen	
9.4	das Fahrwerk lässt sich mit dem Trittpedal bzw. mit der Handbedienung auf die vorgesehene Breite (Maß „p“ im Abschnitt 20.2 Daten) spreizen und wieder parallel ausrichten	
9.5	der Notausschalter lässt sich drücken und einrasten; unterbricht jegliche elektrisch getätigte Verstellung	
9.6	der Notausschalter lässt sich durch das Drehen im Uhrzeigersinn wieder entriegeln	
9.7	die mechanische Notabsenkung funktioniert einwandfrei	
9.8	der Hebearm lässt sich ohne Belastung im gesamten Hebebereich (Maß „m“ im Abschnitt 20.2 Daten) elektrisch verstellen und schaltet in beiden Endpositionen (Maß „l“ und „k“ im Abschnitt 20.2 Daten) ab	
9.9	der Hebearm lässt sich mit der Maximallast von 150 kg im gesamten Hebebereich (Maß „m“ im Abschnitt 20.2 Daten) elektrisch verstellen; die Selbsthemmung ist vorhanden	

Gesamtbewertung Patientenhilfen			
Patientenhilfen in Ordnung:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Prüdatum:	
Prüfer:		Unterschrift:	
Firma:			

Produkt / Zubehör	SN bzw. Herstelldatum	nächste Wartung
Patientenhilfen (bitte Typ eintragen):		
Transportbügel (bitte Typ eintragen):		
Gurt (bitte Typ eintragen):		

20 Technische Daten

20.1 Maßblatt



20.2 Daten

Tabelle 04		
Technische Daten		
	aks-foldy / aks-foldy e	aks-mini foldy / aks-mini foldy e
a) Höchstreichweite bei 600 mm Referenzhöhe:	675 mm	495 mm
b) Höchstreichweite vom Fahrgestell aus:	675 mm	532 mm
c) Reichweite vom Fahrgestell beim Spreizen der Beinstützen auf 700 mm:	313 mm	313 mm
d1) Laufrollendurchmesser hinten:	100 mm	100 mm
d2) Laufrollendurchmesser vorne:	75 mm	75 mm
e) Gesamthöhe:	1290 mm	1195 mm
f) Wendedurchmesser:	1443 mm	1234 mm
g) Fahrgestelllänge:	1291 mm	1081 mm
k) max. Anschlaghöhe:	2015 mm	1749 mm
l) min. Anschlaghöhe:	811 mm	739 mm
m) Hebebereich:	1204 mm	1010 mm
o) min. äußere Breite:	643 mm	643 mm
p) max. innere Breite:	918 mm	825 mm
q) innere Breite bei Höchstreichweite des Anschlagpunkts:	866 mm	801 mm
r) min. innere Breite:	499 mm	499 mm
t) Höhe des Fahrgestells:	110 mm	110 mm
u) Freiraum des Fahrgestells:	60 mm	60 mm
w) Haltegriffbreite:	452 mm	452 mm
x) Mindestabstand von der Wand zum Anschlagpunkt bei dessen größter Höhe (Beinstützen gespreizt):	611 mm	510 mm
y) Mindestabstand von der Wand zum Anschlagpunkt bei dessen geringster Höhe (Beinstützen gespreizt):	345 mm	269 mm
z) Mindestabstand von der Wand zum Anschlagpunkt bei Höchstreichweite (Beinstützen gespreizt):	234 mm	172 mm
Gesamtmasse (ohne Transportbügel und Gurt):	38 kg / 39,5 kg	36 kg / 37,5 kg
Maximallast:	150 kg	150 kg
Betätigungskraft der Handbedienung:	2 N	
Schalleistungspegel:	51 dB(A)	
Klimatische Bedingungen:	- Umgebungstemperatur von 0 °C bis 40 °C - Luftfeuchtigkeit von 20 % bis 80 % - Luftdruck von 700 hPa bis 1060 hPa	

Elektrische Daten	
Eingangsspannung (Ladegerät):	230 V AC / 50 Hz / 26 W
Ausgangsspannung (Ladegerät):	24 V AC / 830 mA / 20 VA
Eingangsspannung (Motor):	24 V DC
max. Stromaufnahme (Motor):	4 A
Betriebsspannung (Akkueinheit):	24 V DC
Kapazität (Akkueinheit):	4,5 Ah
Schutzart (Akkueinheit):	IPx4
Schutzart (Steuereinheit):	IPx4
Schutzart (Motor):	IP54
Einschaltdauer:	ED 15 %, bei max. Dauerbetrieb von 2 Minuten, max. 5 Schaltzyklen pro Minute
Erläuterung der Symbole	
	Schutzklasse II
	Typ B
	Begleitpapiere beachten
	nur für trockene Innenräume geeignet
	WEEE-Kennzeichnung (Das Gerät darf nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden)
	Dieses Produkt entspricht den wesentlichen Schutzanforderungen, die in den grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte genannt sind.
	Normalwaschgang; max. Waschttemperatur 60 °C
	nicht bleichen
	nicht bügeln
	keine Chemischreinigung möglich
	Tumbler-Trocknung; Trocknen mit reduzierter thermischer Beanspruchung

Bitte tragen Sie hier die Seriennummer Ihres aks-Patientenlifters ein:

Seriennummer: _____

Bitte tragen Sie hier das Baujahr Ihres aks-Patientenlifters ein:

Baujahr: _____

Bitte tragen Sie hier Rufnummer und Namen des Ansprechpartners Ihres Fachhändlers ein:

Name: _____

Rufnummer: _____

Notizen:



aks - aktuelle krankpflege systeme GmbH

Antwerpener Straße 6

53842 Troisdorf

Tel.: 02241 / 9474-0

Fax.: 02241 / 9474-88

e-mail: aks@aks.de

web: <http://www.aks.de>